Von Albrecht Langenbach

NEUJAHRSTREFF Gundersheimer beginnen 2017 mit Gesprächen, Gesang, Geburtstagen und Glühwein

GUNDERSHEIM - 17 Stunden ist das neue Jahr jung, als sich in der Rotweingemeinde am Steinbrecher-Denkmal viele Besucher einfinden. „Der Neujahrstreff ist zur Tradition geworden“, begrüßt Ortsbürgermeister Erno Straus die Gäste. Zum 18. Mal seit dem Jahr 2000 ist dieser Treff eine beliebte Gelegenheit, sich im Ortsmittelpunkt zu begegnen und den Jahresbeginn gemeinsam zu feiern, dazu gibt es ein kleines Feuerwerk.

Auf Politik bewusst verzichtet

Mit dabei waren auch Flüchtlinge mit ihren Betreuern. Sie sind, so steht es in den Papieren, alle am 1. Januar geboren. „Das passt“, schmunzelt der Ortschef und spricht im Namen der Ortsgemeinde und des Gemeinderates alle guten Wünsche aus. Bewusst verzichtet er auf kommunalpolitischen Rückblick und Perspektiven. „Das gemütliche und gesellige Miteinander stehen im Vordergrund“, betont Straus. Es solle zum Spiegelbild der guten Dorfgemeinschaft werden. 300 Besucher oder etwas mehr seien gekommen, so die Schätzung. Sie wünschen sich „Prosit Neujahr“ und alles Gute bei viel „Gebabbel“.

Der Ortschef dankt den Spendern – dem Weingut Leonard Huppert für den Glühwein und dem Edeka-Markt Bruder für den alkoholfreien Punsch. Straus empfiehlt die Neujahrswürstchen, denn etwas Geld braucht die Gemeinde, um die Kosten zu decken. Neben den Jagdhornbläsern Gundershein sorgt der **Männerchor des MGV Liederkranz mit seinem Dirigenten Dr. Matthias Lawall für die musikalische Begleitung.**

Gern gesehen ist zudem der „Glücksbringer“, Bezirks-Schornsteinfegermeister Albrecht Eberle. Als „alter Bekannter“ wünscht er viel Glück und Segen und gibt bei seinen vielen persönlichen Gesprächen auch einen Glücksbringer aus. Das Feuerwerk wurde gespendet vom Steinmetzbetrieb Claus Fay. Acht Minuten dauerte die gelungene feurige Komposition. „Es wird arrangiert von den Gemeindearbeitern“, informiert Ortschef Erno Straus.

Jung bleibt der, der singt und lacht

MGV Gundersheimer Narren erleben in Turnhalle vergnügliche Stunden mit viel Kokolores

Von Karl M. Wirthwein

GUNDERSHEIM. Schlümpfe, Hexen, Indianer und andere Gestalten haben sich am Samstagabend in der Gundersheimer Turnhalle eingefunden. Nicht ungewöhnlich, wenn der MGV seine Fastnacht feiert und ein buntes Feuerwerk an Kokolores abfeuert. Helau aus dem hohen Haus, es grüßt der Präsus Straus". Ja; was war denn das? Da betrat doch tatsächlich der alte, ehemalige Elferrat die Bühne. Präsident Krause habe einen Burn out und die vielen Verpflichtungen hätten ihn veranlasst, eine Runde auszusetzen. Von wegen! Alles nur Kokolores. Der Elferrat 60 plus wurde prompt von Sitzungspräsident Sascha Krause nebst jungem Rat abgelöst. Also getreu ihrem diesjährigen Motto: „Jungbrunnen Gundersheimer Fastnacht, jung bleibt man, wenn man singt und lacht."

Ballett besticht mit seinem Gardetanz

Junge Damen eroberten dann die Bühne. Das MGV-Ballett bestach unter der Leitung von Alena Krause mit seinem Gardetanz. Was alles so in der Welt passiert, wird in Gundersheim akribisch festgehalten. Protokoller Florian Geil sorgte dafür, dass die Politiker, einschließlich Gabriel, ihr Fett wegbekamen. Unterstützung hatte er diesmal von Social-Klaus Matthias Lawall. So manches Missverständnis trat auf bei Schoo und Babett (Ralf Blättler und Iris Ennemoser). Beim Kauf eines Negligés wird das RWZ (Raiffeisenwarenzentrale) schnell mal zum Reizwäschezentrum. Ein schöner Tratsch bereichert eine Sitzung, wie Karin Krause und Elsbeth Mahnel bewiesen. Wenn diese beiden Frauen tratschen, bleibt kein Auge trocken. Da weiß man auch, was Smogalarm im Schlafzimmer ist. Dicke Luft und kein Verkehr.

Apropos Verkehr. Die Crew „Six Pack" vom Sportverein beeindruckte mit sportlicher Leistung und hatte sogar einen Pkw auf die Bühne geholt. „Das Bild hängt schief". Die durch Loriot bekannte Szene spielte Christophe Lawall hervorragend, inklusive Zimmerverwüstung. Wieder eine gekonnte schauspielerische Leistung.

In Gundersheim war viel los im vergangenen Jahr. „Käse" Christian Schweizer sammelte wieder witzige Anekdoten und gab sie zum Besten. Da wusste jeder, wer gemeint war und hatte die Lacher auf seiner Seite. Die Turnhalle hat eine eigene Toilettenfrau (Tanja Hardy) und die stellt klare Regeln zur Benutzung auf. Alles ist genau geregelt – nach Strichliste und Zeit. Ausnahmen gibt es da nicht. Theater und Klamauk standen im Mittelpunkt bei den Fanta 5. Eine humorvolle Liebesgeschichte der anderen Art, die natürlich ein Happy End hatte, ganz nach dem Hit „Let me entertain you".

Bildung steht bei Lukas Mauermann an erster Stelle. Er kann Sprüche und Musik machen. Er weiß: Professoren haben herausgefunden, sie werden auch wieder herein finden. Auf der Toilette geht er dort, wo D draufsteht, also bei den Deutschen. Bei den H's, also Holländern, war es zu voll. Das Gesangsduo Hagu 17 (Matthias Lawall und Oli Stabel) ließ es gegen Ende der Sitzung noch mal richtig krachen.

Auch eroberten tolle Balletts die Bühne. Die Tanzgruppe Kassiopeia aus Heimersheim entführte unter der Leitung von Franziska Pfannebecker in die Welt der Burlesque. Ab in den Süden ging es per Flugzeug bei der Tanzgruppe Mixed. Die jungen Damen stehen unter Leitung von Sarah Fay und machen den Nachwuchs in der Fastnacht sicher. Bei den Armsheimer Laterncher ist der Winter noch lange nicht vorbei. Sie gingen tänzerisch „ab auf die Piste". Eine musikalische und tänzerische Zeitreise durch die 90er präsentierte die „Generation lifestyle". Die Leitung lag in den Händen von Marco Weinz und die Choreographie studierten Daniela Heinz und Laura Schmahl ein.

Das Männerballett „Makes America great", vielleicht aber auch den Vfl. Das amerikanische Outfit der Fußballer mit Regierungsbossen präsentierte eine gelungene Tanzdarbietung (Leitung: Sarah Fay). Den krönenden Abschluss läutete vor dem Finale das MGV-Ballett unter der Leitung von Alena Krause und Marie Korbach mit einem Showtanz ein.

NÄRRISCHE MITSTREITER

- **Musiker:** 1. Sitzung: Musicman Meik Hübler; 2. Sitzung: Band Paradiso
- **Technik:** Johannes Heinrich, Mark Hahn und Uli Hahn
- **Helfer** hinter und vor der Bühne: Jenni und Manfred Mahnel, Silvia und Holger Schmahl, Christian Mayer
- **Präsident:** Sascha Krause

Der **WZ-Jokus** geht an den **„Turnverein Six Pack"**. Akrobatik mit Schwung und Kraft war Kennzeichen dieses sehr gelungenen Beitrages, der wegen der enormen Sportlichkeit begeisterte. Auch die Idee, ein Auto auf die Bühne zu holen, sorgte für Beifall.

Roter Freiwein für alle Gäste

KERB Gundersheimer starten Traditionsfest mit Witz und lokalen Spitzen / Besucher auch aus der französischen Partnergemeinde

Von Markus Holzmann

GUNDERSHEIM. Dass die Gundersheimer nicht nur trink-, sondern auch wetterfest sind, merkte man an der großen Zahl an Besuchern mit Regenschirm, die dafür sorgten, dass der Platz am Ausscheller zur Eröffnung der Rotweinkerb am Freitagabend trotz des massiven Regens voll besetzt war.

Ortsbürgermeister Erno Straus grüßte die Besucher, die sogar aus Mecklenburg-Vorpommern und der französischen Partnergemeinde Selongey gekommen waren. Die Kerb habe sich in den letzten Jahren zu einem großen Weinfest weiterentwickelt, was sicherlich auch dran liege, dass Gundersheim die Rotweinhauptstadt in Deutschland sei.

Auf heitere Art nahmen die beiden Gundersheimer Originale „Babett" alias Cornelia Gispert und „Jean" (Andreas Huppert), angekündigt von einer Gruppe Gundersheimer Jagdhornbläser, das Dorfgeschehen in Glossen auf die Schippe. Babett, die mit einem alten Fahrrad mit Sonnenblumen daher kam, nahm die gestohlenen Fahrräder aufs Korn, während Jean mit seiner alten KTM kam und über die Blödesheimer herzog, die die gut ausgebauten Feldwege am Höllenbrand nützen, um einfach den Heimweg abzukürzen. Überhaupt war es für beide unverständlich, dass sich immer mehr Winzer von außerhalb auf den heimischen Feldern breitmachten, aber diese wollten wohl auch mal einen guten Wein servieren. Das seit Jahren fehlende Baugebiet habe dafür gesorgt, dass der in den Ruhestand getretene evangelische Pfarrer Armin Wisseler einen Bauplatz in Westhofen kaufen musste, obwohl er doch schon fast ein ganzer Gundersheimer geworden sei.

Auch der zweite Aufstieg des VfL 1920 Gundersheim in die Bezirksliga, ohne Meister zu sein, lasse davon träumen, dass man in der Zukunft vielleicht sogar ein richtiges Stadion bauen müsse. Dann gäbe es wohl eine richtige „Raiffeisen-Arena", die neue Arbeitsplätze bringen werde.

Die große Politik floss spätestens dann ein, als Babett mit der Merkel-Raute für Lacher sorgte

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung vom Männerchor des MGV Liederkranz unter der Leitung von Dr. Matthias Lawall mit einem Mix verschiedener Wein- und Trinklieder.

Pünktlich zum Auftritt der acht Mädels der Tanzgruppe Mixed hatte der Wettergott ein Einsehen und zu den schmissigen Rhythmen hörte der Regen auf.

Wie es sich für einen Rotweinort gehört, gab es zum Ende der Eröffnung eben kein Freibier, sondern für jeden der Anwesenden ein Glas roten Freiwein oder farblich nicht ganz passend einen weißen Traubensaft.

Bravourös meisterten Cornelia Gispert und Andreas Huppert ihr Zwiegespräch als Babett und Jean bei der Eröffnung der Gundersheimer Rotweinkerb. Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

SO GEHT'S WEITER

- **Samstag, 19. August:** Im Weingut von Wohlgemuth-Schnürr, Katzenheimer Straße 45, spielt abends die Band „Wonnejazz" im Garten. Hinterm Sportheim des VfL Gundersheim, Bleichstraße 7, legt ab 22 Uhr DJ Johannes Heinrich auf. Leckeres vom Grill und aus der Küche gibt es auch an den übrigen Stationen.
- **Sonntag:** ökumenischer Gottesdienst um 10.30 Uhr im Gartengelände zwischen den Kirchen.

<u>Kirchenmusikalische Andacht in Gundersheim voller Erfolg</u> am 05.11.2017

Nach zwei Jahren war es wieder einmal soweit, fünf Gundersheimer Musikgruppen trafen sich in der kath. Pfarrkirche St. Remigius zur inzwischen traditionell gewordenen kirchenmusikalischen Andacht, die immer am Sonntag auf Allerheiligen folgend stattfindet und unter der Gesamtleitung von Frau Henrike Rembold steht, diesmal unter dem Motto "Lobet den Herrn".

Nach einer feierlichen Intrade durch den evang. Posaunenchor begrüßte Pfarrer Bernd Eichler alle Mitwirkenden und Zuhörer des Konzerts. Eine besondere Begrüßung galt dem neuen evangelischen Pfarrer Herrn Michael Riedl, der offiziell zum 1. Januar 2018 das Amt in der evangelischen Nachbargemeinde übernehmen und am 14.1.2018 in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt wird.
Danach präsentierte sich der rund 20-köpfige Männerchor des MGV Liederkranz. Unter der Leitung von Dr. Matthias Lawall brachte er stimmgewaltig "Das Morgenrot" dar, ein Stück, das sehr schön die Pracht der aufgehenden Sonne beschreibt. Ebenso innig und warm klingend danach ein russisches Kirchenlied.

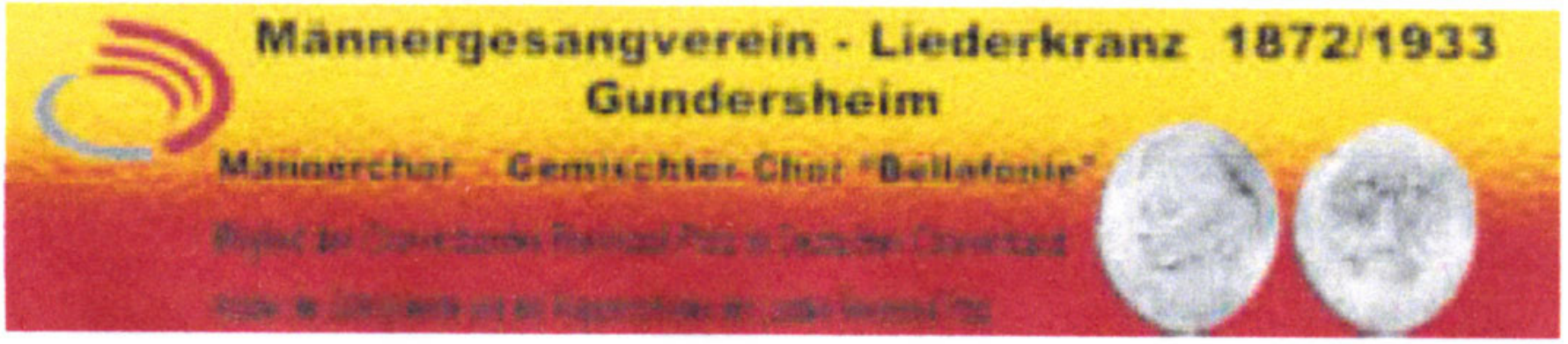
Welchen feierlichen Glanz bekam das Konzert gleich danach, als die Gemeinde zusammen mit Unterstützung des Posaunenchores "Großer Gott, wir loben Dich" anstimmte und damit prächtig und mit Inbrunst den Kirchenraum füllte.

Es folgte dann der evangelische Kirchenchor, ebenfalls mit rund 20 Sängerinnen sehr gut aufgestellt, mit dem Klassiker "Hebe Deine Augen auf" aus dem Oratorium "Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Dieser Ohrwurm berührt immer wieder. Unter der Leitung und Unterstützung am Keyboard von Dr. Heinz-Bernd Eppler folgte dann ein moderner Satz "Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer". Auch dieses schöne Stück kam gut an. Erfreulicherweise war das Publikum sehr diszipliniert und aufmerksam und gab keinen Zwischenapplaus. Das tat der feierlichen Stimmung unbedingt gut.

Nach einer Lesung von Sascha Krause war dann der kath. Kirchenchor an der Reihe, mit ebenfalls 20 Personen, davon erfreulicherweise 8 stimmgewaltigen Männern. Unter der Leitung von Frau Henrike Rembold gab es zwei Werke von Moritz Hauptmann, die flehend und feierlich sehr gut in die Stimmung der Jahreszeit passten und sehr authentisch dargeboten wurden. "Meine Seele ist stille zu Gott" und "Gott, sei mir gnädig".
Es folgten weitere Stücke vom MGV Liederkranz und Posaunenchor, bevor dann erstmalig die Bellafonie des MGV Liederkranz den Altarraum mit rund 30 Sängerinnen und Sängern füllte. Ein hübscher Anblick mit den türkisfarbenen Tüchern und Krawatten. Aber auch ein musikalischer Genuss mit etwas moderneren und englischsprachigen Stücken, u.a. "Bless the Lord" und "God gave me a song". Das Dirigat und die Begleitung am Klavier hatte Herr Uwe Peter.

Hiermit hatten sich nun diese fünf Gundersheimer Musikgruppen zunächst vorgestellt. Jede Gruppe hatte aber zwei Auftritte, unterbrochen von weiteren Lesungen durch Pfarrer Eichler und Sascha Krause aus der evangelischen Gemeinde. Perfekt wäre es gewesen, wenn alle Lesungen und Wortbeiträge über ein Mikrofon gegangen wären. Die hinteren Reihen des Kirchenschiffs hätten es sicherlich gedankt. Im Nu ging das Konzert auf sein Ende zu, und es gab ein weiteres Lied der Gemeinde mit Begleitung des Posaunenchores. "Vertraut den neuen Wegen". Auch hier kam die feierliche Stimmung sehr schön zur Geltung, zumal auch der Text des Liedes so gut passte.

Mit Gebet und Segen durch Pfarrer Eichler ging die Andacht ihrem Ende entgegen, aber nicht ohne seine herzlichen Dankesworte an alle Mitwirkenden, die sich bestens vorbereitet hatten und in Topform ihr Können präsentierten. So wurde es nochmals besonders stimmgewaltig und eindrucksvoll, als alle rund 100 Akteure zum Abschluss im Altarraum erneut Aufstellung nahmen und gemeinsam das Lied "Die Gott lieben werden sein wie die Sonne" sangen, bravurös vom Posaunenchor unterstützt. Unter dem schwungvollen Dirigat von Frau Henrike Rembold war das ein höchst gelungener Abschluss der diesjährigen kirchenmusikalischen Andacht. Das Publikum dankte den Mitwirkenden von Herzen und erhob sich sofort von seinen Plätzen zum langanhaltenden Applaus. Man darf sich direkt auf die nächste Veranstaltung dieser Art in Gundersheim freuen.



Neue Ehrenmitglieder beim MGV Liederkranz

Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsfeier im 145. Vereinsjahr konnte der Vorsitzende *neben dem Dank an Sängerinnen* und Sängern, Vorstand, Helfern und Chorleitern auch langjährige Mitglieder ehren.

Für 50 Jahre passive Mitgliedschaft wurde Günther Heinz zum Ehrenmitglied ernannt. Des Weiteren konnte der Verein die aktiven Sänger Hans-Jakob Bossert und Hermann Bossert sowie den Chorleiter des Männerchors Dr. Matthias Lawall auch zum Ehrenmitglied ernennen. Der Vorsitzende Krause dankte den vier neuen Ehrenmitgliedern für die Treue und überreichte jedem eine Urkunde und ein Präsent.